

Lückenschluss im Auenverbund – Ein Spaziergang in der Herbstluft

Wie bereits angekündigt, laden die Dieburger GRÜNEN an einem weiteren Termin zu einem Auenspaziergang ein. Treffpunkt ist am Sonntag, den 10.10.2021 um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz vor der Mörsmühle.



Dieburger GRÜNE laden zum 2. Auenspaziergang am 10.10.2021 um 14.00 Uhr ab Mörsmühle



Foto: Pappschnecke - Wiesbadener

In der Gemarkung zwischen Gersprenz und Glaubersgraben hinter der Mörsmühle wollen die GRÜNEN zeigen, wie sie sich einen Lückenschluss im Auenverbund vorstellen und auf die Besonderheiten des Gebietes und auf die Möglichkeiten des Naturschutzes aufmerksam machen. Die Natur hat sich bereits einen Teil wieder erobert, so ist beispielsweise zu sehen, dass sich der einst künstlich angelegte Glaubersgraben in einigen Bereichen sein natürliches Flussbett geschaffen hat,

oder die Biber hier fleißig am Bauen sind.

Der Lückenschluss besteht bereits von Babenhausen bis Münster und von Groß-Bieberau bis Groß-Zimmern. Diese Naturlandschaften sind von hoher Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt. Durch die Anlegung einer Auenverbundfläche zwischen Mörsmühle und Münster, zwischen Glaubersgraben und Gersprenz kann mit den bereits bestehenden Flächen „kleines Hörmes“, „großes Hörmes“, Wolfgangsee und dem Landschaftsschutzgebiet am Ende der Rheingaustraße der Lückenschluss erfolgen. Mit entsprechend angelegten Wegen könnte hier ein attraktives Landschaftsschutzgebiet für die Bevölkerung entstehen. Gleichzeitig wird die Bedeutung der Flussauen für die heimische Vogelwelt und ihre Regenrückhaltefunktion durch Freihaltung von Bebauung und intensiver landwirtschaftlicher Nutzung gestärkt. Auch nach der Umwandlung der Flächen zu einer Auenlandschaft mit Überflutungsflächen und Grasland ist eine landwirtschaftliche Nutzung möglich, jedoch naturverträglicher nur noch mit extensiver Nutzung. Die Starkregenereignisse und die verheerenden Folgen in den Hochwassergebieten haben das Erfordernis von Rückhalte- und Überschwemmungsflächen mehr als deutlich gemacht. „Jede Kommune hat hier die Verpflichtung und die Möglichkeit, Maßnahmen zur Abhilfe zu schaffen“, so die GRÜNEN.

Dass die erforderliche Umgestaltung im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen von Bauvorhaben auf Dieburger Gemarkung umgesetzt werden kann, und das ohne zusätzliche Kosten, sehen die GRÜNEN als weiteren Pluspunkt an.